

## 2. Beobachtungen im Schönleitenmoos

Das wegen seines Alpenrosenbestandes unter Naturschutz gestellte Schönleitenmoos liegt im Südwesten des großen Moorgebietes zwischen Schwarzerd und Hellengerst. Es handelt sich bei diesen im Gebiet der Molasse liegenden Mooren um typische Hochmoore, deren Unterlage Molassenmergel oder reinere Tone sind. Von dieser Vielzahl teilweise zusammenhängender größerer und kleinerer Hochmoore sind drei genauer bekannt.

- a) Das Langenmoos bei Schwarzerd mit 900 m Meereshöhe nördlich der Bundesstraße 12 wurde von O. Sendtner um 1850 begangen. Die Pflanzenlisten sind in seinem 1854 erschienenen Buch "Die Vegetations-Verhältnisse Südbayerns" veröffentlicht.
- b) Das Breitenmoos südlich und nördlich der Bahnlinie Kempten - Isny zwischen Schwarzerd und Hellengerst wurde im Sommer 1943 von Max Onno durchforscht. Die Ergebnisse wurden in den Berichten der Deutschen Botanischen Gesellschaft 1943 Heft 5 veröffentlicht. Das Breitenmoos besitzt eine Meereshöhe um 920 m.
- c) das eigentliche Schönleitenmoos, etwa 1 km südwestlich des Breitenmooses, besitzt eine Meereshöhe von 932 m. Vor und nach der Schaffung des Naturschutzgebietes haben wir es mehrmals begangen. Im Frühsommer 1961 wurden die angeführten Vegetationsaufnahmen gemacht.

Alle drei Moore zeigen noch eine geographische Merkwürdigkeit: Sie werden von der Wasserscheide Rhein/Donau durchschnitten und entwässern daher teils zur Iller, teils zur Argen.

Das Schönleitenmoos gehört zum Typus des "Spirkenmoores", einem Jugendstadium des Hochmoores mit Eigenschaften des Übergangsmoores. Wir finden daher neben größeren Flächen mit schönen hochwüchsigen Spirken (*Pinus montana* (mugo) var. *arborea*), Teile mit Latschen (*Pinus montana* var. *rostrata*), daneben strauchloses Sphagnum-Hochmoor mit z.T. typischen Schlenken. Am Randstreifen finden wir überall das kennzeichnende Zwischenmoor mit der Blumebbinse (*Scheuchzeria palustris*) und der Schlamm-Segge (*Carex limosa*).

Der etwa ein Ar umfassende Restbestand der Alpenrose (*Rhododendron ferrugineum*) ist in der Mitte des größten am Westrand gelegenen Spirkenbestandes. Bei unserer Begehung am 16. Mai 1961 stellten wir fest, daß die Alpenrosen ohne Frostschäden durch den Winter gekommen waren. Leider wurden zahlreiche Stöcke vom Wild stark verbissen. Vor allem an den stark ausgetretenen Wechsellern waren alle Zweigspitzen mit den Blütenknospen abgebissen. Die danebenstehenden, ebenso hohen Heidel- und Rauschbeerensträucher wurden vom Wild nicht beschädigt. Die Wildwechsel und Wildeinstände im Spirkenbereich werden von Jahr zu Jahr zahlreicher. Damit wird auch der Verbißschaden an den Alpenrosen immer schwerwiegender. In diesem Jahre blühten nur etwa 20% der Sträucher voll, bei allen anderen war durch den Wildverbiß die Blüte spärlich und bei etwa 40% schwer beschädigten ganz ausgefallen. Es ist aus diesem Grunde zu überlegen, ob man nicht diese letzten Alpenrosenbestände durch einen Maschenrahtzaun vor der vollständigen Vernichtung bewahren soll.

Die Flora im Spirkenbereich ist nicht artenreich. In der Umgebung des Alpenrosenbestandes treten auf:

- 3 -

Spirke ( *Pinus montana* var. *arborca*) (Mill./Tub.)  
 Rauschbeere, Trunkelbeere, ( *Vaccinium uliginosum*) (L) 1961 nicht  
 Heidelbeere, Blaubeere, ( *Vaccinium myrtillus*) (L) +) /blühend  
 Preiselbeere, Kronsbeere, ( *Vaccinium vitis-idaea*) (L) ++)  
~~XX~~  
 Moor-Wachtelweizen, ( *Melampyrum paludosum*) (Gaud.)  
 Scheidiges Wollgras, ( *Eriophorum vaginatum*) (L) und als Überraschung  
 Herzblättriges (Kleines) Zweiblatt, ( *Listera cordata*) (L).

An Moosen:

Kahnblättriges Torfmoos ( *Sphagnum cymbifolium*) (Ehrh.)  
 ( *Sphagnum palustre*) (L)  
 Spitzblättriges Torfmoos ( *Sphagnum acutifolium*) (Ehrh.)  
 Glänzendes Haarmoss ( *Hylocomium splendens*) (Hedw.) und  
 Wellenblättriges Gabelzahnmoos ( *Dicranum undulatum*) (Ehrh.).

+) 1961 reich blühend,

++) wenig an Erhöhungen über überwachsenen Spirkenwurzelstöcken.

Das Florenbild ändert sich am Rande des Spirkenbestandes nach Süd-  
 osten. Hier tritt ein breiter Gürtel mit immer kümmerlicher werdende  
 Latschen ( *Pinus montana* var. *rostrata*) auf. Schließlich kommt man  
 über lückige, vielfach abgestörbene Latschen zu einem baum- und  
 strauchfreien mit einigen Tümpeln durchsetzten Moorgebiet. Weiter  
 im Süden und Osten geht das Moor über einen schmalen Latschen-  
 Faulbaumstreifen in angepflanzten Fichtenwald über.  
 Die Pflanzenbestandsaufnahme am Westrand des baumfreien Moorteiles  
 ergab folgendes Bild:

Standort: Zentralschild des Schönleitenmooses (Westrand)			
Exposition: Eben			
Geolog. Verhältnisse: Hochmoor mit Tümpeln.		Datum: 7. Juli 1961	
Gräser/Leguminosen:	%	Kräuter:	%
<i>Carex limosa</i>	2	<i>Sphagnum cymbifolium</i>	)) )) )) )) 30
<i>Carex lasiocarpa</i>	2	" <i>cuspidatum</i>	
<i>Eriophorum vaginatum</i>	7	" <i>rubellum</i>	
<i>Molinia coerulea</i>	1	" <i>medium</i>	
<i>Rhynchospora alba</i>	15	<i>Andromeda polifolia</i>	1
<i>Trichophorum caespitosum</i>	15	<i>Drosera rotundifolia</i>	2
		<i>Drosera intermedia</i>	1
		<i>Oxycoccus quadripetalus</i>	1
		<i>Scheuchzeria palustris</i>	1
		<i>Pinus montana</i> (F. mugo)	1
		<i>Picea excelsa</i> (kümmerlich)	x
		<i>Vaccinium myrtillus</i>	x
		<i>Calluna vulgaris</i>	x
		<i>Melampyrum paludosum</i>	x
		<i>Polystichum juniperinum</i>	x
<b>Gesamtaspekt:</b> Hochmoor mit Latschen			
<b>Lücken:</b> 20 %			
<b>Namen der Aufnehmenden:</b>			
U. Scholz, Studienprofessor			
L. Müller, Studienprofessor			
K. u. K. Lübenau			

Am Südostrand des Naturschutzgebietes ist über dem kleinen Bächlein  
 eine äußerst artenreiche feuchte Waldwiese. Die beiden folgenden  
 Pflanzenbestandsaufnahmen sollen diesen Artenreichtum und die  
 jahreszeitliche Abhängigkeit zeigen:

- 4 -

Die Bestandsaufnahmen wurden nach der für die landwirtschaftliche Praxis bewährten Methode Klapp-Staehlin durchgeführt.

Pflanzenbestandsaufnahme Nr. 1

Datum: 16. Mai 1961

Standort: Nasse Waldwiese (südl. d. Bächleins) am Südrand des Schönleitener Mooses.

Exposition: Schwache Neigung nach Norden. Umgeben von Wald.

Geolog. Verhältnisse: Feuchter Waldboden; moorig z.T.

<u>Gräser / Leguminosen:</u>	<u>%</u>	<u>Kräuter:</u>	<u>%</u>
Agrostis vulgaris	3	Filipendula ulmaria	x
Carex glauca	25	Gentiana verna	x
Carex davalliana	2	Gentiana asclepiadea	2
Eriophorum latifolium	5	Gymnadenia conopsea	1
Luzula campestris	x	Leontodon autumnalis	x
Molinia coerulea	15	Orchis maculata	4
Schoenus ferrugineus	10	Phyteuma orbiculare	x
Leguminosen	0	Pinguicula vulgaris	x
	60	Plantago medis	x
		Picnaster lanceolata	1
		Primula elatior	5
		Primula farinosa	x
		Polygala amara	2
		Potentilla erecta	4
		Ranunculus acer	1
		Ranunculus repens	x
		Valeriana dioica	1
		Trollius europaeus	3
		Ajuga reptans	x
		Alchemilla vulgaris	x
		Alectorolophus minor	5
		(Rhinanthus minor)	
		Bellidistrum michelii	2
		Chamaecladon	3
		Crepis paludosa	3
		Equisetum silvaticum	3
			40

Gesamtaspekt: Trollius - Orchis maculata.

Lücken: keine

Namen der Aufnehmenden: Herr Prinz  
Herr L. Müller, Studienprofessor

Hinweis:

Die Methode Klapp-Staehlin ist in unseren Mitteilungen Folge 1 / 1960  
Seiten 8 und 9 näher erläutert.

- 5 -

Pflanzenbestandsaufnahme Nr. 2Datum: 7. Juli 1961Standort: Nasse Waldwiese (südl.d. Bächleins) am Südrand des Schönleitens  
moosesExposition: Schwache Neigung nach Norden. Umgeben von Wald.Geolog. Verhältnisse: Feuchter Waldboden, moorig z.T.

<u>Gräser / Leguminosen:</u>	<u>%</u>	<u>Kräuter:</u>	<u>%</u>
Agrostis vulgaris	x	Crepis paludosa	2
Briza media	1	Chrysanthemum leucanthemum	x
Carex glauca	1	Equisetum silvaticum	2
Carex flava ssp. pederi	2	Filipendula ulmaria	x
Carex davalliana	1	Gentiana asclepiadea	3
Carex panicea	x	Galium uliginosum	x
Eriophorum latifolium	4	Gentiana utriculosa	x
Holcus lanatus	x	Leontodon autumnalis	1
Juncus articulatus	5	Linum catharticum	1
Molinia coerulea	45	Lotus corniculatus	x
Schoenus ferrugineus	1	Myosotis palustris	x
		Lychnis flos-cuculi	x
	60	Orchis maculata	1
<u>Leguminosen:</u>		Parnassia palustris	1
Trifolium pratense	x	Phyteuma orbiculare	1
		Plantago lanceolata	2
		Polygala amara	x
		Platanthera bifolia	x
		Potentilla erecta	3
		Primula elatior	1
		Primula farinosa	x
		Prunella vulgaris	x
alle mit "x" bezeichneten =	2	Ranunculus acer	x
		Senecio jacobea	x
		Rumex acetosella	x
		Tofieldia calyculata	x
		Trollius europaeus	2
		Achillea millefolium	x
		Alchemilla vulgaris	x
		Alectorolophus minor	8
		Bellidiastrum michelii	x
		Caltha palustris	x
		Cirsium palustre	10
<u>Gesamtaspekt:</u> Eriophorum - Molinia			38
<u>Lücken:</u> keine			

Namen der Aufnehmenden: L. Müller, Studienprofessor  
U. Scholz, Studienprofessor  
K.u.Br.R. Lübenau

- 6 -

Vergleichsweise will ich nun die Artenliste (ohne Algen) von O. Sendtner (1851) anführen. Die Funde von M. Onno (1943) sind gesperrt, die von uns festgestellten Arten unterstrichen:

<u>Sphagnum cuspidatum</u>	Spieß-Torfmoos
" <u>cymbifolium</u>	Kahnblättriges Torfmoos
" <u>subsecundum</u>	Einseitswendiges Torfm.
<u>Polytrichum alpestre</u>	Alpen-Widertonmoos
" <u>gracile</u>	Schlankes Widertonmoos
<u>Dicranum glaucum</u>	Graugrünes Gabelzahnmoos
<u>Dicranodontium longirostre</u>	Zweizinkenmoos
<u>Meesea tristicha</u>	Dreizelliges Bruchmoos
<u>Cladonia rangierina</u>	Rentierflechte
<u>Molinia caerulea</u>	Blaues Pfeifengras
<u>Rhynchospora alba</u> ( <u>Schoenus albus</u> )	Weisses Schnabelriet
<u>Trichophorum caespitosum</u> ( <u>Scirpus caespitosus</u> )	Kasen-Haarsimse
<u>Eleocharis palustris</u> ssp <u>uniglumis</u>	Gemeine Sumpfsimse (Sumpfriet)
<u>Eriophorum vaginatum</u>	Scheidiges Wollgras
<u>Eriophorum latifolium</u>	Breitblättriges Wollgras
<u>Carex fusca</u> ( <u>Carex vulgaris</u> )	Wiesen-Segge
<u>Carex stricta</u>	Aufrechte Segge
<u>Carex canescens</u>	Graugrüne Segge
<u>Carex ampullacea</u>	Flaschen-Segge
<u>Carex limosa</u>	Schlamm-Segge
<u>Carex teretiuscula</u>	
<u>Carex dioica</u>	Zweihäusige Segge
<u>Carex pauciflora</u>	Armblütige Segge
<u>Scheuchzeria palustris</u>	Sumpf-Blasenbinse
<u>Pinus montana</u> ( <u>mugo</u> )	Berg-Kiefer
<u>Vaccinium oxycoccus</u>	Moosbeere
<u>Juncus filiformis</u>	Faden-Binse
<u>Luzula multiflora</u>	Vielblütige Hainsimse
<u>Vaccinium vitis-idaea</u>	Preiselbeere
<u>Vaccinium uliginosum</u>	Kauschbeere
<u>Vaccinium myrtillus</u>	Heidelbeere
<u>Andromeda polifolia</u>	Kosmarinheide, Gränke
<u>Calluna vulgaris</u>	Gemeines Heidekraut
<u>Menyanthes trifoliata</u>	Fieberklee
<u>Delamypyrum pratense</u>	Wiesen-Wachtelweizen
<u>Pedicularis palustris</u>	Sumpf-Läusekraut
<u>Pinguicula alpina</u>	Alpen-Fettkraut
<u>Comarum palustre</u>	Sumpf-Blutauge
<u>Drosera rotundifolia</u>	Rundblättriger Sonnentau
<u>Drosera intermedia</u> ( <u>obovata</u> )	Mittlerer Sonnentau

Aus der angeführten Liste von Sendtner ersieht man, daß der Pflanzenbestand der 3 Moore sich sehr ähnlich ist und daß in den vergangenen 110 Jahren keine größeren Veränderungen eingetreten sind. Die zwei östlichen Moore wurden wohl bis etwa 1950 stark ausgenützt (brauchbarer Torf bis etwa 2 m Tiefe), aber seitdem sind nur im Breitenmoos (wenige) und im Langenmoos (großflächige) Torfstiche geblieben. Im Schönleitenmoos ist kein Torfstich zu erkennen. Die Alpenrosen, die 1850 in fast allen Mooren westl. v. Kempten standen, kommen heute nur noch im Schönleitenmoos bestandsbildend vor.

- 7 -

Um wenigstens dieses als Eiszeitrelikt (im Breitenmoos fand Fr. G. Stölzle 1951 einen sehr ausgedehnten Bestand der seltenen, aber vom Menschen nicht bedrohten Zwergbirke (*Betula nana*)) zu wertende Vorkommen vor der Vernichtung durch den Menschen zu bewahren, mußte das Schönleitenmoos unter Naturschutz gestellt werden.

L. Müller, Studienprofessor

Benützte Literatur:

- O. Sendtner, Vegetationsverhältnisse Südbayerns, München 1854  
 Max Onno, Pflanzenaufnahmen aus dem Breitenmoos b. Hellengerst, Berlin 1944  
 Prof. Dr. Werner Rothmaler, Exkursionsflora von Deutschland, Gefäßpflanzen und Atlasband, Vuw, Vb Verlag, Berlin 1958.

3. Botanische KostbarkeitenNeufunde, neue Standorte und Standortbestätigungen

In Anbetracht seiner geringen Niederschlagsmengen und seiner spärlichen Gewittertätigkeit schien der Sommer 1961 für Allgäuer Freunde der system. Botanik wie geschaffen und ermöglichte viele Wanderungen und Alpenexkursionen.

I. Neue Arten im Allgäu:

- 1) Mauer-Gän efuß, *Chenopodium murale* (L.),  
Schuttplatz v. Kempten und Hühnerberg b. Memmingen, Okt. 61
- 2) Spieß-Melke, *Atriplex hastata* (L.),  
Hoyerberg b. Lindau, August 1961
- 3) Schmalblättriger Fuchsschwanz, *Amaranthus angustifolius* (Lank.),  
Schuttplätze in Kempten, Weidach u. Memmingen,  
Juni-Okt. 1961
- 4) *Guizotia abyssinica* (Cass.), Hühnerberg b. Memmingen, Okt. 1961  
Diese zur Familie der Korbblütler (Compositae) gehörige Pflanze wurde eingeschleppt. Sie wird in Indien und Abessinien als Ölfrucht gebaut. Blüte gelb, strahlend. Blätter eilanzettlich mit stengelumfassendem Grunde. (Literatur: Sturm, Flora v. Deutschland).
- 5) Rutenkohle, Sereptasenf, *Brassica juncea* (L.) (Czern.),  
Hühnerberg b. Memmingen, Okt. 1961
- 6) Stumpfkanthige Hundsräuke, *Erneastrum nasturtifolium* (Pior.) (Schulz),  
Bahndamm b. Blaichach, Juli 1961
- 7) Runzeliger Windsbock, *Capistrum rugosum* (L.),  
Hühnerberg b. Memmingen, Okt. 1961
- 8) Orientalische Rauke, *Sisymbrium orientale* (Forner),  
bei Ermengerst, Juni 1961
- 9) Hohes Helmkraut, *Scutellaria altissima* (L.),  
Lauwald b. Wasserburg am Bodensee, 27.8.1961
- 10) Färber-Melke, *Asperula tinktoria* (L.), zahlreich an Trockenhängen bei Kaufbeuren-Neugablonz, 27.6.1961
- 11) Rauher Alant, *Inula hirta* (L.), Trockenhang bei Kaufbeuren-Neugablonz, 27.6.1961

Die letzten zwei Pflanzen wurden vermutlich bisher übersehen, da *Asperula tinktoria* und *Inula hirta* dem am selben Hang viel zahlreicher vorkommenden Rindsauge (*Bupthalmum salicifolium*) (L.) sehr ähnlich sehen.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Naturkundliche Beiträge aus dem Allgäu = Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Arbeitskreises Kempten \(Allgäu\) der Volkshochschule Kempten](#)

Jahr/Year: 1961

Band/Volume: [5\\_1](#)

Autor(en)/Author(s): Müller Lorenz

Artikel/Article: [Beobachtungen im Schönleitenmoos. 2-7](#)